

<b>1 Mitwirken und Unterstützen bei der Gesundheits- und Körperpflege .....</b>	1
<b>1.1 Unterstützt Klientinnen und Klienten beim An- und Auskleiden .....</b>	3
Einleitung .....	4
Aus- und Ankleiden .....	5
Hilfsmittel .....	7
<b>1.2 Leistet Klientinnen und Klienten Hilfestellung im Zusammenhang mit der Ausscheidung .....</b>	9
Ausscheiden .....	10
Das Harnsystem .....	10
Beobachten der Ausscheidungen .....	14
Unterstützung bei der Ausscheidung .....	18
Ekel .....	21
Inkontinenz .....	23
Erbrechen .....	27
Flüssigkeitsbilanz .....	30
Urinmessungen .....	32
Urinuntersuchungen .....	34
Das weibliche Genitalsystem .....	34
Das männliche Genitalsystem .....	37
<b>1.3 Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung der Körperpflege .....</b>	41
Körperpflege .....	42
Tägliche Körperpflege .....	43
Die Ganzwaschung .....	44
Waschen am Waschbecken/Lavabo .....	49
Zahn-, Prothesen- und Mundpflege .....	50
Soor- und Parotitisprophylaxe .....	54
Hand- und Fußpflege .....	55
Haarpflege .....	57
Baden und Duschen .....	61
Augen-, Nasen- und Ohrenpflege .....	65
Anatomisch-physiologische Grundlagen .....	67
Die Zelle .....	69
Die Gewebe .....	72
Die Organe .....	75
Die Organsysteme .....	75
Die Haut .....	77
Physiologie/Pathologie der Haut .....	79
Aufgaben der Haut .....	80
Hautanhangsgebilde .....	83
Frau oder Mann sein .....	84
Scham und Intimsphäre .....	85
Sexualität .....	87
Dekubitus und Dekubitusprophylaxe .....	89

<b>1.4 Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung von prophylaktischen Maßnahmen</b> . . . . .	93
Prophylaxen . . . . .	94
Das Blut . . . . .	94
Das Herz . . . . .	98
Blutgefäße und Blutkreislauf . . . . .	101
Thrombose und Thromboseprophylaxe . . . . .	104
Das Atmungssystem . . . . .	108
Die Atemwege . . . . .	110
Die Lunge . . . . .	111
Atmen . . . . .	112
Pneumonieprophylaxe . . . . .	117
Kontraktionen . . . . .	122
Ethik . . . . .	124
Fixieren von Klienten . . . . .	126
<b>1.5 Unterstützt Mobilisationen, Lagerungen und Transfers von Klientinnen und Klienten</b> . . . . .	129
Sich bewegen . . . . .	130
Das Bewegungssystem . . . . .	130
Der passive Bewegungsapparat . . . . .	130
Der aktive Bewegungsapparat . . . . .	135
Mobilität/Immobilität . . . . .	138
Störungen der Mobilität . . . . .	138
Lagerung des Klienten . . . . .	144
Mobilisation des Klienten . . . . .	149
Der Rollstuhl . . . . .	153
Der Patientenheber . . . . .	154
Steuerungssysteme unseres Körpers . . . . .	155
Das Hormonsystem . . . . .	155
Das Nervensystem . . . . .	157
Krankheitsbilder . . . . .	163
Morbus Parkinson (Parkinsonsche Krankheit) . . . . .	163
Schlaganfall . . . . .	165
<b>1.6 Führt die Gewichts- und Größenkontrolle sowie die Kontrolle von Vitalzeichen durch</b> . . . . .	171
Gewichtskontrolle . . . . .	172
Körpergröße . . . . .	172
Vitalzeichen . . . . .	173
Körpertemperaturmessung . . . . .	173
Zählen der Atemzüge . . . . .	175
Puls und Pulskontrolle . . . . .	176
Blutdruck und Blutdruckkontrolle . . . . .	180
Krankheitsbilder . . . . .	183
Koronare Herzkrankheiten (KHK) . . . . .	183
Herzinfarkt . . . . .	184
<b>1.7 Erkennt außerordentliche Situationen und holt Hilfe</b> . . . . .	187
Außerordentliche Situationen und Notfallsituationen sowie die entsprechenden Maßnahmen . . . . .	188

Schock .....	195
Kreislaufstillstand .....	196
Atemnot .....	197
Herzinfarkt .....	199
Allergien .....	200
Verletzungen der Haut .....	202
Lagerungen .....	203

## 2 Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag .....

207

<b>2.1 Wirkt bei der Umsetzung der Tagesstruktur der Klientinnen und Klienten mit .....</b>	209
Behinderung .....	210
Körperliche Behinderung/Beeinträchtigung .....	211
Geistige Behinderung/kognitive Beeinträchtigung .....	212
Formen von geistiger Behinderung .....	213
Psychische Behinderung .....	214
Sinnesbehinderung/Sinnesbeeinträchtigung .....	215
Autismus .....	216
Prinzipien der Begleitung von Menschen mit Behinderung/Beeinträchtigungen .....	216
Selbstbestimmung .....	217
Funktionale Gesundheit .....	220
Normalitätsprinzip in der Tagesstruktur .....	221
Unterstützte Kommunikation .....	224
Kenntnisse über Veränderungsprozesse .....	226
Alter .....	226
Umgang mit demenzkranken Menschen .....	228
Traumatisierung .....	235
Empowerment .....	238
<b>2.2 Wirkt bei der Aktivierung von Klientinnen und Klienten mit .....</b>	243
Aktivierung .....	244
Rituale .....	248
Feste und Bräuche .....	250
Die Sinneswahrnehmung .....	251
Methoden der gezielten Förderung der Sinneswahrnehmung .....	255
Basale Stimulation .....	256
Beeinträchtigung der Sinneswahrnehmung .....	259
Sinnesbehinderungen .....	260
Sehbehinderung .....	260
Das Sehorgan .....	262
Schwerhörigkeit .....	264
Das Hör- und Gleichgewichtsorgan .....	268
Wahrnehmungsstörungen .....	270
Sexualität .....	271
Gewalt und Missbrauch in Institutionen .....	276
Verhaltensauffälligkeiten/Auffälliges Verhalten/Verhaltensstörungen .....	280
Umgang mit schwierigen Situationen .....	283

---

<b>2.3 Begleitet Klientinnen und Klienten zu Terminen</b> . . . . .	287
Umgang mit Menschen außerhalb der Institution, Wohngruppe, Station . . . . .	288
Begleitung von Klientinnen und Klienten auf Wegen . . . . .	289
Partizipation . . . . .	291
Interdisziplinäre Zusammenarbeit . . . . .	293
<b>2.4 Unterstützt Klientinnen und Klienten beim Essen und Trinken</b> . . . . .	297
Essen und Trinken . . . . .	298
Das Verdauungssystem . . . . .	298
Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme . . . . .	304
Flüssigkeitszufuhr . . . . .	307
Ernährung und Stoffwechsel . . . . .	309
Wasser . . . . .	311
Mineralstoffe, Vitamine . . . . .	311
Energiebedarf . . . . .	312
Die Lebensmittel-Pyramide . . . . .	313
Kostformen und Diäten . . . . .	315
Das Körpergewicht . . . . .	315
Abweichungen vom Normalgewicht . . . . .	316
Gewichtsverlust . . . . .	317
Krankheitsbilder . . . . .	318
Anorexia nervosa (Anorexie) . . . . .	318
Bulimia nervosa (Bulimie) . . . . .	319
Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) . . . . .	319
Umgang mit Medikamenten . . . . .	325
Verabreichen von Medikamenten . . . . .	327
<b>2.5 Bereitet mit und für Klientinnen und Klienten Frühstück und Zwischenmahlzeiten zu</b> . . . . .	335
Frühstück und Zwischenmahlzeiten . . . . .	336
Frühstück zubereiten . . . . .	337
Rezepte . . . . .	338
Zwischenmahlzeiten . . . . .	341
Tee zubereiten und verteilen . . . . .	341
Tee verteilen (in der Institution) . . . . .	343
Geschirr spülen . . . . .	344
Formen des Einbezuges von Klientinnen und Klienten . . . . .	347
<b>2.6 Bezieht sich in ihrem / seinem Handeln auf die Klientinnen und Klienten und ist in der Beziehungssituation aufmerksam</b> . . . . .	351
Grundlagen der Kommunikation . . . . .	352
Verbale, nonverbale und paraverbale Kommunikation . . . . .	353
Anwendung von Kommunikation . . . . .	356
Feedback . . . . .	357
Aktives Zuhören . . . . .	360
Validation . . . . .	363
Professionelle Beziehung . . . . .	366
Gefühlsarbeit – Gefühle wahrnehmen, beschreiben und regulieren . . . . .	369
Merkmale der professionellen Beziehung . . . . .	372
Nähe und Distanz in professionellen Beziehungen . . . . .	375
Beziehungsphasen . . . . .	376

<b>2.7 Unterstützt Klientinnen und Klienten durch vorbereitende Maßnahmen beim Ruhen und Schlafen</b>	379
Der Schlaf	380
Schlafstörungen	382
Unterstützen des Schlafens	383
Schlafstörungen im Alter: Was können wir tun?	385
Das Bett	386
Der Nachttisch	388
Technik des Bettens	389
Vorbereitungen zur Operation	392
<b>2.8 Wirkt bei der Begleitung von Sterbenden mit</b>	395
Schmerzen	396
Sinn finden	398
Sterben und Tod	399
Glaubensüberzeugungen, Umgang mit Verstorbenen	404
Zeichen des nahenden Todes	406
Maßnahmen nach Eintritt des Todes	407
Abschiedsrituale	408
Patientenverfügung	408
Sterbehilfe	409
<b>3 Unterstützen im Haushalt</b>	411
<b>3.1 Führt die Vor- und Nachbereitung des Essraums durch</b>	413
Gestalten von Essräumen – Essgewohnheiten	414
Art der Mahlzeit	417
Lebensmittelhygiene	420
Küchenhygiene	421
Persönliche Hygiene	423
Lagerung von Lebensmitteln	423
Ökologischer Umgang mit Abfall	427
Menübestellsystem	430
Betriebsabläufe	430
<b>3.2 Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Pflege von Wohnbereich, Pflanzen und Tieren</b>	433
Der Wohnbereich	434
Reinigungsmittel	435
Arbeitstechnik	437
Wohnung reinigen	439
Anwendung von Bedienungsanleitungen	443
Sicherer Umgang mit Chemikalien	444
Blumen- und Pflanzen	448
Haustiere	450
<b>3.3 Unterstützt Klientinnen und Klienten beim Einkauf für den täglichen Bedarf</b>	453
Einkaufen	454
<b>3.4 Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Wäschepflege</b>	461
Textilien und Pflege von Textilien	462
Wäschepflege	463
Wäsche trocknen	468

---

Wäsche aufhängen .....	469
Wäsche bügeln .....	470
Wäsche falten .....	471
Wäsche versorgen .....	471
<b>4 Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit .....</b>	<b>473</b>
<b>4.1 Hält die Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes ein .....</b>	<b>475</b>
Gesetzliche Grundlagen .....	476
Unfallversicherungsgesetz (UVG) .....	476
Arbeitsgesetz (ArG) .....	478
Schutz vor Blut und Körperflüssigkeiten .....	479
Immunität und Immunisierung .....	480
Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention .....	481
Brandverhütung .....	483
Brandbekämpfung .....	484
Abhängigkeit, Sucht und Drogen .....	486
Suchtprävention .....	490
<b>4.2 Wendet die Hygienerichtlinien an. Desinfiziert Instrumente und Arbeitsflächen .....</b>	<b>495</b>
Hygiene und Hygienemaßnahmen .....	496
Infektionslehre .....	501
Körpertemperatur .....	504
Isolierung .....	511
Sterilisation und Sterilgut .....	513
Desinfektion .....	515
<b>4.3 Hilft mit, Wohn- und Lebensräume der Klientensituation angepasst und sicher zu halten ..</b>	<b>519</b>
Wohn- und Lebensräume .....	520
Energieverbrauch .....	521
Das Zimmer im Spital/Heim .....	522
Grundsätze der Ergonomie .....	524
Unfallverhütung .....	528
<b>5 Mitwirken bei Administration, Logistik, Arbeitsorganisation .....</b>	<b>531</b>
<b>5.1 Führt einfache administrative Arbeiten durch und nutzt dabei auch Informatik-Hilfsmittel ..</b>	<b>533</b>
Dokumentations- und Tabellenprogramme .....	534
Textverarbeitung .....	534
Tabellenkalkulationsprogramm .....	539
Kassenbuch führen .....	544
Dokumentenablage .....	545
Zeiterfassung .....	546
<b>5.2 Nimmt Informationen entgegen und leitet sie weiter .....</b>	<b>549</b>
Das Berufsgeheimnis .....	550
Menschen- und Patientenrechte .....	553
Pflegemodele .....	555
Der Pflegeprozess .....	559
Pflegeplanung .....	560
Pflegedokumentation .....	566
Anrufe entgegennehmen .....	568

<b>5.3 Reinigt Apparate und Mobiliar und sorgt für deren Betriebsbereitschaft</b> .....	571
Geräte betriebsbereit halten .....	572
Gehhilfen .....	572
Der Rollstuhl (s. auch Kap. 1.5) .....	574
Geräte, Apparate und Hilfsmittel reinigen/desinfizieren .....	574
Kontrollliste .....	578
Mobiliar reinigen, desinfizieren .....	580
<b>5.4 Wirkt bei der Bewirtschaftung von Material mit</b> .....	585
Materialwirtschaft .....	586
Lagerung .....	588
Material bestellen .....	589
<b>6 Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit</b> .....	591
<b>6.1 Prüft ob ihre / seine Ressourcen für die Ausführung eines Auftrags genügen und holt ggfs. Hilfe bei Fachpersonen</b> .....	593
Lernmethoden .....	594
Kompetenzen und Ressourcen .....	596
Führen der Lerndokumentation .....	598
Rollen .....	604
Neue Handlungen durchführen .....	605
Unterstützung anfordern .....	607
Fehler .....	608
<b>6.2 Beschreibt das eigene Verhalten, beurteilt dieses und zieht daraus Folgerungen für das künftige Verhalten</b> .....	611
Das Sicherheitsbedürfnis .....	612
Eintritt des Klienten in das Spital, in das Heim .....	612
Verlust .....	614
Krisen .....	615
Aggressivität .....	618
Eigene Grenzen – Stress .....	620
<b>6.3 Arbeitet im Team, kennt die Rollen und Verantwortlichkeiten der Teammitglieder</b> .....	623
Rechte und Pflichten von Lernenden .....	624
Rollenwechsel Schüler/in – Lernende/r .....	625
Individuen, Gruppen, Zusammenarbeit .....	626
Arbeitsplanung .....	630
Das betriebliche Dokumentationssystem .....	632
Regeln für das Delegieren von Tätigkeiten .....	633
Pflichtenhefte und Tagesabläufe .....	634
Umgang mit Konflikten .....	634
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	639
<b>Glossar</b> .....	642
<b>Abbildungsnachweis</b> .....	650
<b>Sachregister</b> .....	651